



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

**Jahrestagung  
Internationale  
Studierende**

**PROGRAMM**

# **41. Jahrestagung Internationale Studierende**

**11. und 12. Mai 2023 in Mannheim**

# Inhalt

## Programmübersicht

Donnerstag, 11. Mai 2023	3
Freitag, 12. Mai 2023	5
Impulsvortrag: „Wie Hochschulen (internationale) Studierende erfolgreich zum Abschluss führen“	7
Parallele Sessions – Block I (11. Mai 2023, 14:30 – 16:30 Uhr)	9
Parallele Sessions – Block II (12. Mai 2023, 09:00 – 10:30 Uhr)	13
Minisession: Programmfamilie STIBET – Fördermöglichkeiten für internationale Studierende	17
Länderfokus: Nigeria	18
DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD	18
Rahmenprogramm	19
Impressum	21

## Donnerstag, 11. Mai 2023

9.00–10.30 Uhr **Registrierung – Vernetzung & Austausch**  
*Katakomben*

---

10.30–11.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**  
*Aula*  
**Prof. Dr. Thomas Puhl** (*U Mannheim*)  
**Dr. Andreas Hoeschen** (*DAAD*)

---

11.00–12.30 Uhr **Impulsvortrag: „Wie Hochschulen (internationale) Studierende erfolgreich zum Abschluss führen“**  
*Aula*  
MODERATION  
**Melanie Klinger** (*U Mannheim*)  
INPUT  
**Bettina Jorzik** (*Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft*)

---

12.30–13.30 Uhr Mittagspause (Selbstzahler)  
*Mensa U Mannheim*

---

13.30–14.30 Uhr **Netzwerkcafé zum Studienerfolg, Infostände, Minisession STIBET**  
*Katakomben,*  
*Rektoratshof* **(Aula)**

---

14.30–16.30 Uhr **PARALELLE SESSIONS – BLOCK I**

---

*Raum: SO 418* **SESSION 1**  
**Resilienz, Ressourcen und Effizienz in der Arbeitsplanung**  
MODERATION  
**Stefanie Dallmeier** (*U Passau*)  
INPUT  
**Win Silvester** (*Gesundheitsmanagement*)

---

Raum: O 138

**SESSION 2**

**Ankommen 2.0 – wie digitale Maßnahmen das Ankommen von internationalen Studierenden fördern können**

MODERATION

**Dr. Birgit Barden-Läufer** (*U Hannover*)

INPUT

**Dr. Solenne Schwanemann** (*U Hannover*)

**Lisa-Sophie Heidchen** (*U Bonn*)

---

Raum: SO 422

**SESSION 3**

**Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und International Offices – Gemeinsam zum Studienerfolg**

MODERATION

**Julia-Sophie Rothmann** (*HS Fulda*)

INPUT

**Sarah Homberger** (*TH Mittelhessen*)

---

**SESSION 4 – Fällt leider aus**

**Digitalisierung in der Studienvorbereitung  
(Fokus Orientierungsangebote und propädeutische Maßnahmen)**

MODERATION

**Dr. Maxi Kupetz** (*U Leipzig*)

INPUT

**Katrin Kaup** (*Studienkolleg Sachsen/ U Leipzig*)

**Stefanie Kölling** (*U Leipzig*)

**Susanne Benko** (*U Leipzig*)

---

Raum: O 151

**SESSION 5**

**Wie ist das Visa-Verfahren aufgebaut? Herausforderungen und Lösungsansätze**

MODERATION

**Christine Müller** (*U Bonn*)

INPUT

**Sabine Hübner-Monien** (*U Bonn*)

**Alexander Tschuikow** (*Auswärtiges Amt*)

---

Raum: 458

### SESSION 6

**Integration von internationalen Studierenden in den deutschen Arbeitsmarkt:**

**Wie kann regionale Fachkräftesicherung durch Kooperation von International Offices mit Career Services gefördert werden?**

MODERATION

**Ramona Herrmann** (HS Ravensburg-Weingarten)

INPUT

**Markus Haubold** (HS Zwickau)

**Birgit Demuth** (HS Weingarten)

---

18.30 – 23.30 Uhr

**Abendessen im Gartensaal des Barockschlosses Mannheim**

## Freitag, 12. Mai 2023

09.00–10.30 Uhr

**PARALELLE SESSIONS - BLOCK II**

---

Raum: O 138

### SESSION 7

**Rassismus: Wie bewahren wir ein offenes Klima im internationalen Campus?**

MODERATION

**Christine Müller** (U Bonn)

INPUT

**Katharina Völsch** (U Marburg)

**Louise Brisante Mbakop** (U Marburg)

---

Raum: O 151

### SESSION 8

**Wie kann Studienerfolg gelingen? Einblicke aus Wissenschaft und Praxis**

MODERATION

**Theresa Thies** (IHF Bayern)

INPUT

**Dr. Saltanat Langohr** (TU Darmstadt)

**Dr. Melanie Brinkschulte** (U Göttingen)

Raum: SO 418

**SESSION 9**

**Brücken bauen zu den PASCH-Schulen weltweit**

MODERATION

**Dr. Monika Diecke** (TU Dresden)

INPUT

**Jörg Denkelfort** (Auswärtiges Amt)

**Dr. Georg Krawietz** (DAAD)

**Pia Dekorsy** (HS Koblenz)

**Prof. Dr. Ulrich Scherer** (HS Mannheim)

---

Raum: 458

**SESSION 10**

**Umgang mit Geflüchteten – wie gelingt die Integration und Begleitung während des Studiums? Ankommen und Studienerfolg für Geflüchtete**

MODERATION

**Thomas Schmitt** (HS Würzburg-Schweinfurt)

INPUT

**Ludolf von Dassel** (U Hannover)

---

Raum: SO 318

**SESSION 11**

**Situation von (Austausch-)Studierenden aus und in der Ukraine**

MODERATION

**Dr. Birgit Barden-Läufer** (U Hannover)

INPUT

**Nataliya Butych** (U Hannover)

**Olga Demydenko** (National Technical University of Ukraine)

**Svitlana Shytikova** (ILID)

---

10.30–11.30 Uhr  
Katakomben,  
Rektoratshof

**Netzwerkcafé zum Studienerfolg, Infostände, Minisession STIBET (Aula)**

---

11.30–12.30 Uhr  
Aula

**Länderfokus: Nigeria**

MODERATION

**Frederike Krist** (DAAD)

INPUT

**Augustine Ugar Akah** (U Kiel)

12.30–13.00 Uhr

Aula

**DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD**

INPUT & MODERATION

**Dr. Andreas Hoeschen** (DAAD)

**Frank Merkle** (DAAD)

**Sofia Sakach** (DAAD)

## Impulsvortrag: „Wie Hochschulen (internationale) Studierende erfolgreich zum Abschluss führen“

MODERATION

**Melanie Klinger** (Leiterin des Zentrums für Lehren und Lernen, U Mannheim)

INPUT

**Bettina Jorzik** (Leiterin des Programmbereiches "Hochschullehre, Lehrkräftebildung und Diversität", Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft)

Kennen Sie das? Da liegt ein Beurlaubungsantrag im Postfach der Sachbearbeiterin oder des Sachbearbeiters. Als Grund hat die/der Studierende „Vorbereitung auf eine Prüfung“ angegeben. Ein anderer Studierender hat auch einen Antrag gestellt. Hier steht als Grund „Erwerbstätigkeit, ohne die die Fortsetzung des Studiums nicht möglich wäre“. Tja, das sieht nach Kummer aus. Schnell sind die Anträge bearbeitet und natürlich genehmigt. Fertig. Fertig?

Wir kennen diese Situationen aus unserem Arbeitsalltag. Und ja, die Bewilligung eines solchen Antrages hilft den Antragstellenden Druck wegzunehmen, mildert die Sorge, dass Fristen beginnen zu laufen oder verhindert, dass schon Langzeitstudiengebühren zu zahlen sind.

Tatsächlich signalisiert so ein Antrag aber, dass eventuell ein größeres Problem die Studierenden umtreibt und der Studienerfolg in Gefahr ist. Kommen sie mit den Prüfungen nicht zurecht? Oder fehlen finanzielle Ressourcen? Was könnte getan werden, um die Studierenden zu unterstützen?

Das Thema „Sicherung des Studienerfolgs“ ist ein Thema, das uns immer wieder auf unseren Tagungen beschäftigt und auch weiterhin beschäftigen muss. In vielen Untersuchungen ist die Zahl internationaler Studienabbrecher größer als die ihrer deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Es bleibt die Frage: Studienerfolg der ausländischen Studierenden: (Wie) kann dies gelingen?

Der Stifterverband beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen guter Hochschulbildung und hat die Situation im Hochschul-Bildungs-Report zwischen 2013 und 2020 jährlich analysiert. Zudem hat er 2015 das „Handbuch Studierenerfolg“ als Ergebnis seiner Arbeit im Qualitätszirkel Studierenerfolg herausgegeben. Daneben gibt es andere Studien wie z. B. die DAAD-Studie „Internationale Studierende in Deutschland zum Studierenerfolg begleiten“ aus dem SeSaBa-Projekt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Sie über die jüngsten Erkenntnisse zu diesem Thema zu informieren und zugleich in den Austausch miteinander zu kommen.

Wir wollen uns mit solchen Fragen auseinandersetzen, wie:

- Zahlen und Fakten: Wie ist es aktuell um den Studierenerfolg an den deutschen Hochschulen bestellt, insbesondere bei den internationalen Studierenden?
- Was sind die entscheidenden Faktoren für den Studierenerfolg der internationalen Studierenden?
- Welche Rolle spielen soziale und finanzielle Aspekte für den Studierenerfolg?
- Wie kann Studierenerfolg gelingen?
- Wenn der Studienstart ein zentraler Faktor ist, was müssten wir dann tun?
- Welchen Beitrag können oder müssen die Fachbereiche leisten, um Studierenerfolg zu fördern?
- Wie muss z.B. ein Studiengang dafür aufgebaut sein?

Damit unsere Diskussionsergebnisse schnell sichtbar gemacht werden können, wird das interaktive Tool „Mentimeter“ genutzt. Um daran teilzunehmen, benötigen Sie ein internetfähiges Mobiltelefon oder Tablet.

**Melanie Klinger** leitet seit Februar 2011 das Zentrum für Lehren und Lernen an der Universität Mannheim. Sie ist verantwortlich für die Bereiche Hochschuldidaktik, eLearning sowie akademische Weiterbildung. Außerdem trägt sie die Verantwortung für das hochschul- und mediendidaktische Weiterbildungsprogramm. Ihre Tätigkeit an der Universität Mannheim startete sie bereits im Januar 2009 nach ihrem Diplom zur Handelslehrerin mit Wahlfach Anglistik, welches sie im November 2008 absolvierte. Sie ist außerdem akkreditierte Hochschuldidaktikerin und systemische Beraterin.

**Bettina Jorzik** hat Englisch und Sozialwissenschaften für das Lehramt der Sekundarstufen II und I in Köln und Essen studiert. Von 1991 bis 2003 war sie im Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen tätig, bis 2001 als Referentin für Qualität der Lehre und Studienreform, anschließend als Leiterin des Referats für Internationale Angelegenheiten. 2003 wechselte sie zum Stifterverband. Sie leitet dort den Programmbereich Hochschullehre, Lehrkräftebildung und Diversität und ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Sie engagiert sich in verschiedenen Gremien, u. a. im Hochschulrat der Hochschule Hamm-Lippstadt sowie im Hochschulrat der Frankfurt University of Applied Sciences.



# Parallele Sessions – Block I

## (11. Mai 2023, 14:30 – 16:30 Uhr)

### SESSION 1

#### **Resilienz, Ressourcen und Effizienz in der Arbeitsplanung**

MODERATION

**Stefanie Dallmeier** (*Leiterin des Akademischen Auslandsamts, U Passau*)

INPUT

**Win Silvester** (*Coach, Berater & Referent im Gesundheitsmanagement*)

Workshop-Inhalte:

- Die sieben Säulen der Resilienz
- Selbstmanagement & Selbstfürsorge
- Praktische Übungen zur Selbstregulation / zum State management

Resilienz beschreibt – vereinfacht gesagt – die Fähigkeit des Menschen, Herausforderungen / Veränderungen gesund zu bewältigen. Sie zeigt sich im Wechselspiel einwirkender Außenfaktoren mit der Persönlichkeit, den individuellen Widerstandsressourcen und verfügbaren Coping-Strategien.

Es werden die sieben Säulen der Resilienz dargestellt (Akzeptanz, Selbstwirksamkeit, Lösungsorientierung, etc.), anhand konkreter Alltagssituationen aus dem beruflichen und privaten Kontext reflektiert und trainiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln gemeinsam effektive Strategien für ihren konkreten Berufsalltag. Individuelle Ressourcen werden bewusst und für das persönliche Stressmanagement nutzbar gemacht.

### SESSION 2

#### **Ankommen 2.0 – wie digitale Maßnahmen das Ankommen von internationalen Studierenden fördern können**

MODERATION

**Dr. Birgit Barden-Läufer** (*Leiterin Hochschulbüro für Internationales, U Hannover*)

INPUT

**Dr. Solenne Schwanemann** (*Leiterin Welcome Centre und Incoming Services, U Hannover*)

**Lisa-Sophie Heidchen** (*Abteilung Internationales Studium, U Bonn*)

Der Kontakt und die persönliche Bindung von zugelassenen internationalen Studierenden kann durch digitale Möglichkeiten schon vor deren Ankunft an der Universität erleichtert und gestärkt werden. Sie können besser und intensiver betreut werden, so dass ihnen die Ankunft an der deutschen Hochschule und die ersten Schritte erleichtert werden.

In dieser Session werden wir die Ansätze der Leibniz Universität Hannover und der Universität Bonn vorstellen, die Apps in Kombination mit weiteren Maßnahmen wie Videokonferenzen anbieten. Wir werden uns der Frage widmen, inwiefern diese digitalen Tools eingesetzt werden können, um das Ankommen der internationalen Studierenden zu unterstützen sowie gemeinsam erarbeiten, welche digitalen Möglichkeiten welche Ressourcen benötigen und auch mit möglichst wenigen Ressourcen eingesetzt werden können. Hierbei spielen auch die Fragen eine Rolle, was man für die Nutzung einer App berücksichtigen muss und was die Vorteile der digitalen Maßnahmen sein können.

### SESSION 3

#### **Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und International Offices – Gemeinsam zum Studienerfolg**

##### MODERATION

**Julia-Sophie Rothmann** (*Leiterin International Office, HS Fulda*)

##### INPUT

**Sarah Homberger** (*Beratung für internationale Studierende und geflüchtete Studieninteressierte, TH Mittelhessen*)

Der Schlüssel zum Studienerfolg besteht aus vielen Bausteinen: Beginnend bei Studienorientierung und -einstieg, über den Studienverlauf bis hin zum Abschluss ist eine adäquate Begleitung und Beratung internationaler Studierender enorm wichtig. Was genau aber bedeutet das?

Die Gruppe der internationalen Studierenden ist zu groß und die Bandbreite der Bedürfnisse zu vielfältig, als dass sich ausschließlich das International Office um diese Zielgruppe kümmern kann; auf der anderen Seite gibt es spezielle Bedarfe und Herausforderungen, mit denen sich internationale Studierende konfrontiert sehen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in International Offices meist besser kennen als Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen.

Wie gelingt also der Spagat zwischen notwendiger Integration der internationalen Studierenden in den regulären Hochschulbetrieb bei gleichzeitiger Berücksichtigung ihrer speziellen Anforderungen, und wie können in diesem Kontext International Offices und Fachbereiche bestmöglich zusammenarbeiten, um den Studienerfolg der internationalen Studierenden zu sichern?

Diesen Fragen widmet sich diese Session. Als Start wird ein Impuls aus einem drittmittelgeförderten Projekt aus der Hochschulpraxis vorgestellt, das mögliche Wege und Maßnahmen aufzeigt. Anhand dieses Beispiels, aber auch anhand Ihrer Erfahrungen und Fragen, möchten wir mit Ihnen diskutieren und erarbeiten, wie und mit welchen Maßnahmen die Zusammenarbeit zwischen den International Offices und den Fachbereichen gelingen kann, und wo die Herausforderungen liegen.

## SESSION 4 - Fällt leider aus

### Digitalisierung in der Studienvorbereitung

#### (Fokus Orientierungsangebote und propädeutische Maßnahmen)

MODERATION

**Dr. Maxi Kupetz** (*Leiterin Studienkolleg Sachsen, U Leipzig*)

INPUT

**Katrin Kaup** (*Lehrkraft für besondere Aufgaben, Studienkolleg Sachsen/ U Leipzig*)

**Stefanie Kölling** (*Mitarbeiterin Stabsstelle Internationales, U Leipzig*)

**Susanne Benko** (*Mitarbeiterin Zentrale Studienberatung und Career Service, U Leipzig*)

Wie sehen digitale Angebote in der Vorbereitung internationaler Studieninteressierter auf das Fachstudium aus? Wie tragen sie (ergänzend) zu einer erfolgreichen Orientierung bei? In der Session werden in vier kurzen Input-Vorträgen digitale Angebote der Universität Leipzig vorgestellt, sowohl aus dem Bereich Beratung und Orientierung als auch aus dem Bereich Lehre in der Studienvorbereitung. Ausgehend von den Impulsbeiträgen, wird es darum gehen, mit Akteurinnen und Akteuren verschiedener Standorte in Austausch über Formen der digitalen Beratung und studienvorbereitenden Lehre zu kommen und vor dem Hintergrund laufender Projekte Perspektiven für die digitale Studienvorbereitung zu diskutieren.

Die Orientierung im deutschen Hochschulsystem ist für internationale Studierende oftmals keine triviale Aufgabe. Für den insgesamt hohen Beratungsbedarf in der Phase der Studienvorbereitung sind verschiedene Kanäle der Beratung bereits etabliert: Webseiten, E-Mail-Beratung, Telefon-Beratung, Chatbots usw. In der Session soll es um die Fragen gehen, welche digitalen Formen der Kontaktaufnahme es darüber hinaus gibt (z.B. digitale Terminvergabe) und welche zusätzlichen Orientierungsangebote (z.B. Erklärvideos, virtuelles Sofa) sich aus Sicht der Anbietenden als sinnvoll erweisen.

Neben Beratung und Orientierung werden auch digitale Lehrangebote zur Studienvorbereitung in den Blick genommen, exemplarisch anhand eines im Sommersemester 2023 erprobten Blended Learning-Angebots am Studienkolleg Sachsen. Solche Angebote sollen Lernenden ermöglichen, digitale Kompetenzen bzw. Kompetenzen im Bereich selbstgesteuertes Lernen zu entwickeln. Damit wird der durch die Pandemie stark veränderten Studienrealität Rechnung getragen, mit dem Ziel, den Studieneinstieg zu erleichtern. Darüber hinaus soll diskutiert werden, wie zukünftig Partizipationsmöglichkeiten an studienvorbereitenden Maßnahmen durch digitale Angebote verstärkt werden können.

## SESSION 5

### Wie ist das Visa-Verfahren aufgebaut? Herausforderungen und Lösungsansätze

MODERATION

**Christine Müller** (*Leiterin International Office, U Bonn*)

INPUT

**Sabine Hübner-Monien** (*Programmkordinatorin Master, U Bonn*)

**Alexander Tschuikow** (*Grundsatz Ausländer- und Visumrecht, langfristige Aufenthalte, Auswärtiges Amt*)

Immer wieder melden sich internationale Studierende oder Studiengangsmanagerinnen und -manager bzw. betreuende Professorinnen und Professoren im International Office, um Unterstützung beim Prozess der Visumsbeantragung zu erbitten oder von Schwierigkeiten zu berichten. Die Probleme, die am häufigsten auftauchen, sind 1. die Bewerberinnen und Bewerber erhalten den Visumstermin nicht rechtzeitig, 2. lange Bearbeitungszeiten oder Verzögerung durch fehlende Dokumente, 3. die Ausländerbehörde am Studienort braucht Zeit für die Rückmeldung an die Botschaft.

In Einzelfällen wird über verschiedene Wege versucht, die Studierenden so gut wie möglich zu unterstützen, aber das Hochschulpersonal (zentral und dezentral) kommt dabei an Kapazitätsgrenzen. In manchen Fällen liegen die Probleme nicht an den Botschaften, aber an einigen hat sich die Lage in den letzten Jahren verschärft. Für Studieninteressierte aus manchen Ländern (z.B. Nigeria, Kamerun, Bangladesch) ist es fast unmöglich, ein Studium in Deutschland aufzunehmen, da die Wartezeiten für einen Termin mehrere Monate bis über ein Jahr betragen. Zunehmend schwierig ist die Lage auch bei Fragen des Familiennachzugs bei Promovierenden.

Das Ziel der Session ist, einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Visaerteilung und die verschiedenen Problemlagen zu gewinnen und die Handlungsmöglichkeiten von Hochschulen aufzuzeigen. Sabine Hübner-Monien hat als langjährige Programmkoordinatorin für den englischsprachigen Masterstudiengang Economics viel Erfahrung mit der Problematik und wird den Impulsvortrag halten. Eingeladen ist ebenfalls das Auswärtige Amt, in dessen Verantwortung die Visumsvergabeverfahren im Ausland sowie die Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen liegt.

## SESSION 6

### **Integration von internationalen Studierenden in den deutschen Arbeitsmarkt:**

#### **Wie kann regionale Fachkräftesicherung durch Kooperation von International Offices mit Career Services gefördert werden?**

MODERATION

**Ramona Herrmann** (*Stellvertretende Leiterin International Office, HS Ravensburg-Weingarten*)

INPUT

**Markus Haubold** (*Vorsitzender des Career Service Netzwerk Deutschland e.V sowie Career Service und Alumni-Management, HS Zwickau*)

**Birgit Demuth** (*Internationales Studierendenmarketing und Career Service, HS Weingarten*)

Der Fachkräftemangel beschäftigt deutschlandweit die Unternehmen. Bei der Suche nach hochqualifizierten Fachkräften werden Career Services vielfach in das Recruiting der Unternehmen einbezogen und spielen eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Hochschulabsolventinnen und -absolventen in die Arbeitswelt.

In der Internationalisierung von Hochschulen wird zunehmend ein Weg gesehen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Dadurch geraten auch die International Offices in den Fokus bei der Anwerbung internationaler Studierender und Absolventinnen und Absolventen mit dem Ziel, sie längerfristig in Deutschland zu halten. Es entstehen neue Aufgaben und Herausforderungen an der Schnittstelle der Bereiche International Offices und Career Services, die wir in dieser Session genauer beleuchten wollen.

An zahlreichen Hochschulen und Universitäten wurden „International Career Services“ gegründet oder die Zusammenarbeit der beiden Abteilungen verstärkt.

In dieser Session werden wir

- Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele in der Kooperation von International Offices und Career Services austauschen
- Besondere Herausforderungen in der Vermittlung internationaler Studienabsolvent/innen beleuchten
- Erwartungen der internationalen Studierenden und der Arbeitgeber diskutieren
- Schlussfolgerungen für einen ganzheitlichen Ansatz vom internationalen Hochschulmarketing bis zur Integration in den deutschen Arbeitsmarkt unter Einbeziehung des Positionspapiers des DAAD vom März 2023 ableiten.

Das Positionspapier des DAAD und die entsprechende Pressemitteilung finden Sie unter:

<https://www.daad.de/de/der-daad/kommunikation-publikationen/presse/pressemitteilungen/fachkraeftepapier-daad-veroeffentlicht/>

<https://www.daad.de/de/der-daad/daad-journal/themen/2023/sicks-internationale-studierende-koennen-zum-schliessen-der-fachkraefte-luecke-beitragen/>

## Parallele Sessions – Block II (12. Mai 2023, 09:00 – 10:30 Uhr)

### SESSION 7

#### **Rassismus: Wie bewahren wir ein offenes Klima im internationalen Campus?**

MODERATION

**Christine Müller** (*Leiterin International Office, U Bonn*)

INPUT

**Katharina Völsch** (*Leiterin Stabsstelle Antidiskriminierung und Diversität, U Marburg*)

**Louise Brisante Mbakop** (*Koordinatorin EStER, U Marburg*)

Hochschulen in Deutschland verstehen sich als weltoffene Orte, die für Meinungsvielfalt und internationalen Austausch leben. Obwohl es ein offenes Klima im internationalen Campus gibt, berichten Studierende dennoch immer wieder von diskriminierenden Erfahrungen. Es erfordert daher einen geschützten Raum, in dem über Benachteiligungssituationen gesprochen werden kann. Ein hochschulweites Antidiskriminierungskonzept ist geeignet, diesen Raum zu schaffen und Betroffenen eine parteiliche Beratung zu ermöglichen.

Frau Katharina Völsch wird Konzept und Aufbau der Antidiskriminierungsstelle ADiS der Philipps-Universität Marburg erläutern und vor allem auf das „Empowerment Projekt für BiPoC für Studierende“ eingehen.

Das Ziel der Session ist der offene, aktive und konstruktive Austausch der Teilnehmenden. Gerne kann die Moderatorin vor der Veranstaltung kontaktiert werden, um weitere Erfahrungen oder Beispiele guter Praxis einzubringen.

## SESSION 8

### Wie kann Studienerfolg gelingen? Einblicke aus Wissenschaft und Praxis

MODERATION

**Theresa Thies** (*Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IHF Bayern*)

INPUT

**Dr. Saltanat Langohr** (*Sachgebietsleiterin Studienvorbereitung und -einstieg, TU Darmstadt*)

**Dr. Melanie Brinkschulte** (*Leiterin des Schlüsselkompetenzbereichs „Interkulturelle Interaktionen: Internationales Schreiblabor, Interkulturelles Lernlabor, Lektorat Deutsch als Fremdsprache“, U Göttingen*)

Der erste Teil der Session startet mit einem angewandten Einblick aus der Wissenschaft. Es werden Studienerfolgskriterien von internationalen abschlussmobilen Studierenden in der Studienvorphase, der Studieneingangsphase, dem Studienverlauf und dem Studienende erörtert. Beantwortet werden beispielsweise Fragen wie: Was genau ist eigentlich Studienerfolg? Und wie beeinflussen Sprachkenntnisse, die soziale Integration oder die studentische Erwerbstätigkeit den Studienerfolg? Hierfür werden die Ergebnisse aus aktuellen deutschen Studien und wissenschaftlichen Forschungsprojekten (insbesondere SeSaBa, InterMINT) zu internationalen Studierenden überblicksartig aufbereitet.

Im zweiten Teil der Session werden zwei Programme zur Steigerung des Studienerfolgs vorgestellt:

Die TU Darmstadt unterstützt mit ihren strukturierten Studienvorbereitungs- und -einstiegsprogrammen internationale Studienanfängerinnen und Studienanfänger beim erfolgreichen Start ins Fachstudium. Neben einer frühzeitigen Einführung ins Studium liegt der Schwerpunkt der ganzheitlichen Programmangebote auf dem Erwerb der fachsprachlichen Deutschkenntnisse und einer strukturierten Peer-Begleitung. Der Vortrag zeigt Best-Practice-Beispiele für eine erfolgreiche Förderung der Studieneingangsphase auf und stellt Herausforderungen in der Praxis dar. Der praxisnahe Einblick in die Studienerfolgsprogramme der TU Darmstadt soll Impulse geben, wie eigene Studienerfolgsprogramme praktisch gestaltet werden können.

Die Universität Göttingen bietet internationalen Studieneinsteigerinnen Studieneinsteigern eine Einführung in die Hochschulkommunikation in Form von aufeinander aufbauenden Sprachkursen, begleiteten Selbstlernmodulen und/oder fachübergreifenden tutoriellen Begleitungen mit Academic Fellows. Studierende können Credits in den Schlüsselkompetenzen erwerben, wenn sie erfolgreich an dem Programm teilnehmen. Im Vortrag wird zunächst das Programm an der Universität Göttingen zum Einstieg in die Hochschulkommunikation vorgestellt und anschließend anhand ausgewählter Beispiele erläutert, wie sich Studieneinsteigerinnen und -einsteigern mit Hochschulkommunikation aktiv auseinandersetzen können. Hierzu gehören beispielsweise Aspekte der Arbeit mit Modulverzeichnissen, um sich einen Stundenplan zu erstellen, Lernsequenzen, um sich mit hochschulspezifischen Formaten wie Sprechstunde oder Vorlesung und deren Kommunikationsformen vertraut zu machen. Nicht zuletzt werden Kompetenzen vermittelt, um reflektierter KI-Tools, wie z. B. DeepL und ChatGPT, für das eigene wissenschaftliche Arbeiten einzusetzen. Ausgewählte Didaktisierungen und Materialien für den Einstieg in die

Hochschulkommunikation werden im Vortrag vorgestellt, um anderen Hochschulen Anregungen für die eigene Umsetzung zu geben.

Mit den drei Vorträgen möchten wir alle Teilnehmenden in einer anschließenden Diskussion dazu anregen, die vorgestellten Erkenntnisse aus Begleitforschung und der exemplarischen Umsetzung an zwei Universitäten auf Anforderungen und Herausforderungen in den eigenen Institutionen zu übertragen, um die Session mit konkreten Ideen für die eigene Arbeitspraxis abzurunden.

## SESSION 9

### Brücken bauen zu den PASCH-Schulen weltweit

MODERATION

**Dr. Monika Diecke** (*Zulassung und Betreuung internationaler Studierender, TU Dresden*)

INPUT

**Jörg Denkelfort** (*Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Auswärtiges Amt*)

**Dr. Georg Krawietz** (*Referatsleiter P33 "Projektförderung deutsche Sprache und Forschungsmobilität (PPP)", DAAD*)

**Pia Dekorsy** (*Koordinatorin „Koalas“, HS Koblenz*)

**Prof. Dr. Ulrich Scherer** (*Koordinator „MEMAKO“, HS Mannheim*)

Vor 15 Jahren – 2008 – wurde durch das Auswärtige Amt die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft (PASCH)“ ins Leben gerufen, eine Initiative an der die Zentralstelle für Auslandsschulwesen (ZfA), der DAAD, die Goethe-Institute und der Pädagogische Austauschdienst (PAD) mitwirken. Ebenso lange existiert das DAAD-Förderprogramm "Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BIDS)“, das soeben in die nächste Förderrunde 2023 – 2025 gegangen ist.

Erklärtermaßen geht es darum, Interesse und Begeisterung für Deutschland zu wecken, junge Menschen zum Deutschlernen zu motivieren und weltweit zu vernetzen – und sie natürlich für ein Studium in Deutschland zu gewinnen.

Im Grunde geht es um das Thema „Brücken bauen“: Brücken zwischen diesem PASCH-Netzwerk mit seinen ca. 1800 Schulen und den deutschen Hochschulen und Universitäten zur Gewinnung qualifizierter Studierender für die grundständigen Studiengänge.

Wie gelingt es in Zeiten wie diesen, neue internationale Studierende aus diesem PASCH-Netzwerk zu gewinnen und sie gut willkommen zu heißen?

Um gemeinsam im Austausch eine Antwort auf diese Frage zu finden, fragen wir bei der ZfA, beim DAAD und bei zwei Hochschulen im BIDS-Projekt nach:

- Wie sieht die aktuelle Situation an den PASCH-Schulen weltweit aus?
- Wie steht es um das BIDS-Programm? Welche Entwicklungen sind zu erwarten?
- Welche Empfehlungen können die ZfA und der DAAD den deutschen Hochschulen für die Gewinnung neuer Studierender für die grundständigen Studiengänge geben?
- Welche Maßnahmen bewähren sich – Best Practice-Beispiele

Wir wollen miteinander Erfahrungen austauschen und auch Anregungen von jenen Hochschulen mitnehmen, die bereits fleißig beim „Brücken bauen“ sind.

Sie sind ebenfalls herzlich eingeladen, mit uns Ihre Erfahrungen zu teilen.

## SESSION 10

### **Umgang mit Geflüchteten – wie gelingt die Integration und Begleitung während des Studiums? Ankommen und Studienerfolg für Geflüchtete**

MODERATION

**Thomas Schmitt** (*Stellv. Leiter Hochschulservice Internationales, HS Würzburg-Schweinfurt*)

INPUT

**Ludolf von Dassel** (*Welcome Centre, U Hannover*)

Die Situation von Studierenden mit Fluchterfahrung stellt Hochschulen vor ganz besondere Herausforderungen, da auch die Studierenden ganz besondere Biografien haben. So wenig, wie es die einheitlichen „Geflüchteten“ gibt, gibt es einen einheitlichen Umgang. Ganz unterschiedliche Biografien, völlig verschiedene Qualifikationen und schließlich komplett diverse Perspektiven bedingen ganz unterschiedliche Herangehensweisen der Hochschulen.

Um diesen Umständen Rechnungen zu tragen, haben wir verschieden Hochschulen angefragt und stellen wir unterschiedliche Konzepte aus den Bereichen

- Welcome
- Integra
- PROFI

vor und möchten den Kolleginnen und Kollegen Anregungen zum Entwickeln eigener Projekte geben.

Die vorgestellten Projekte sollen einerseits dabei helfen, den Studienerfolg der Geflüchteten zu erhöhen, aber auch den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Brüche in den Biografien werden dabei ebenso berücksichtigt, wie die Suche nach bildungsadäquaten Arbeitsplätzen. Und schließlich werden verschiedene Ansätze im Beratungsangebot vorgestellt, um Hinweise zu geben wie Integration und Qualifizierung gelingen kann.

Dabei nimmt kein Projekt für sich in Anspruch, der Weisheit letzter Schluss zu sein, sondern alle Projekte verstehen sich als Angebot zum Weiterdenken, damit jede Hochschule ihre eigenen Besonderheiten berücksichtigen und daraus ein ganz selbstständiges Projekt entwickeln kann.

## SESSION 11

### **Situation von (Austausch-)Studierenden aus und in der Ukraine**

MODERATION

**Dr. Birgit Barden-Läufer** (*Leiterin Hochschulbüro für Internationales, U Hannover*)

INPUT

**Nataliya Butych** (*Regionalkoordinatorin Osteuropa, U Hannover*)



**Olga Demydenko** (*Head of Academic Mobility Office /Vice Dean for Studies and International Affairs of the Faculty of Linguistics, National Technical University of Ukraine*)

**Svitlana Shytikova** (*Coordinator, National Erasmus+ Office Ukraine (ILID)*)

In der Session erfahren wir von Expertinnen aus der Ukraine über die aktuelle Situation der internationalen und (Austausch-)Studierenden in und aus der Ukraine. Wie sind die Arbeitsbedingungen in der Ukraine? Was muss bei den Abläufen berücksichtigt werden, wenn ukrainische (Austausch-)Studierende an eine deutsche Hochschule kommen? Welche Faktoren wirken sich auf den Studienerfolg aus? Diese und weitere Fragen wollen wir in der Session zusammen mit den ukrainischen Kolleginnen diskutieren und Möglichkeiten besprechen, wie wir die Kooperationen und den Studierendenaustausch erfolgreich fortsetzen können.

Die Session wird auf Englisch sein.

## Minisession: Programmfamilie STIBET – Fördermöglichkeiten für internationale Studierende

MODERATION & INPUT

**Frank Merkle** (*Referatsleiter P42 „Mobilitäts- und Betreuungsprogramme, DAAD*)

**Tatjana Rauch** (*Referentin und Teamleiterin STIBET, DAAD*)

Der DAAD fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes, das Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) und stellt den deutschen Hochschulen Fördermittel für die Betreuung von internationalen Studierenden und Promovierenden zur Verfügung.

In dieser Session werden die Förderlinien der Programmfamilie STIBET kurz vorgestellt und beispielhaft konkrete Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Die Session soll Gelegenheit für konkrete Einzelfragen, aber auch einen gegenseitigen Austausch – auch mit Blick auf möglichen Entwicklungsbedarf der Programmlinien – bieten und richtet sich sowohl an neue wie auch an erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich der Betreuung von internationale Studierende tätig sind.

## Länderfokus: Nigeria

MODERATION

**Frederike Krist** (*Teamleiterin Regierungsstipendienprogramme mit Subsahara-Afrika, DAAD*)

INPUT

**Augustine Ugar Akah** (*Stipendiat im Nigerian-German Postgraduate Training Programme, Promovierender, U Kiel*)

Im Länderfokus werfen wir einen Blick auf die Hintergründe und Herausforderungen im Rahmen der Studierendenmobilität mit Nigeria.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land in Afrika. Etwa 20% der Nigerianer sind zwischen 15 und 24 Jahre alt. Viele dieser gut 41 Millionen Menschen streben eine Hochschulausbildung an, etwa 4% studieren im Ausland. Deutschland gehört zu den Top fünf der Länder, in die Nigerianer streben.

In der Session wird zunächst das Bildungssystem in Nigeria erläutert. Stärken und Herausforderungen werden herausgearbeitet und auch die Fragestellung betrachtet, welche Perspektiven Hochschulabsolventen im Land haben bzw. für sich sehen. Die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation in Nigeria wird dabei kurz skizziert.

Nigerianische Studierende erleben in Deutschland eine andere Lebens- und Lernkultur als in ihrem Heimatland. Welche Schwierigkeiten ergeben sich daraus und wie kann ihnen am besten begegnet werden? Eine DAAD-geförderte Promovendin berichtet in der Session über ihre Erfahrungen im deutschen Hochschulsystem und kann damit wichtige Anhaltspunkte für Mitarbeitende in den International Offices geben.

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

## DAAD-Info & Abschlussplenum – Austausch mit dem DAAD

MODERATION & INPUT

**Dr. Andreas Hoeschen** (*Leiter des Bereichs Internationalisierungsprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD*)

**Frank Merkle** (*Referatsleiter P42 „Mobilitäts- und Betreuungsprogramme“, DAAD*)

**Sofia Sakach** (*Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine, DAAD*)

In diesem Veranstaltungsteil soll über aktuelle Entwicklungen im DAAD informiert und ein Austausch zu diesen Themen, z.B. über die Unterstützungsmöglichkeiten für internationale Studierende und weiteren wichtigen Fragestellungen ermöglicht werden. Darüber hinaus soll die Nationalen

Akademischen Kontaktstelle Ukraine vorgestellt werden. Die Kontaktstelle bietet Orientierung für geflüchtete Studierende sowie Akademiker und Akademikerinnen aus der Ukraine rund um das Thema Studium und Forschung in Deutschland. Auch für die deutschen Hochschulen bietet sie eine zentrale Plattform zur Platzierung ihrer Angebote für Ukrainerinnen und Ukrainer im deutschen Hochschulsystem.

## Rahmenprogramm

### Stadtführungen am 10.05.2023

Sie reisen bereits am 10.05.2023 an und möchten sich schon ein wenig vernetzen und dabei Mannheim und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen? Hierzu bieten wir Ihnen abends folgende (optionale) Stadtführungen durch Mannheim an (Dauer: ca. 1,5 Stunden):

#### **Führung "Modernes und historisches Mannheim (Gang)" um 17:00 Uhr:**

Die klassische Stadtführung führt Sie vom zweitgrößten Barockschloss Europas, dem ehemaligen Sitz des Kurfürsten, und der prunkvollen Jesuitenkirche direkt ins nahe gelegene Zentrum der Stadt. Dort, in den berühmten Quadraten, zeigt sich das Mannheimer Leben zwischen weitläufigen Plätzen, dem Ensemble der Reiss-Engelhorn-Museen und auf den Planken, der beliebten Einkaufsstraße, in all seiner Vielfalt. Sehenswerte Monumente und Denkmäler erzählen, von der bewegten Historie Mannheims, zeitgenössische Kunstwerke und die abwechslungsreiche Gastro-Szene zeigen den heutigen Spirit der Stadt. Die stimmungsvolle Jugendstilanlage am Friedrichsplatz lädt mit ihren Arkaden, Flanierwegen und Wasserspielen zu einer anschließenden Pause mit Blick auf das Mannheimer Wahrzeichen, den Wasserturm, ein.

#### **Treffpunkt: Wasserturm, an der großen Treppe (mit Sicht zur Innenstadt)**

#### **Barockschloss exklusiv um 17:00 Uhr:**

Zu Gast bei Carl Theodor, Carl Philipp, Elisabeth Auguste und Stéphanie de Beauharnais in der fürstlichen Vergangenheit der Quadratestadt:

Die barocke Residenz der pfälzischen Kurfürsten bekrönt die Innenstadt Mannheims und prägt das Stadtbild bis heute. Gegründet 1720 entstand in den folgenden Jahrzehnten eines der größten Schlösser auf deutschem Boden mit einer Schauffassade von ca. 440 Metern. Der riesige Ehrenhof ist groß genug, um auch heute noch den grandiosen Rahmen für spektakuläre Veranstaltungen und Konzerte zu bieten.

Musik und Theater waren die Leidenschaften der Kurfürsten Carl Theodor, ebenso wie die Pflege der Wissenschaften. So entwickelte sich der Hof in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einem der bedeutendsten Musenhöfe im deutschsprachigen Raum. Damals hatte die Mannheimer Hofkapelle europaweit den Ruf als Avantgarde in der Musik, und viele der Musiker zeichneten sich als innovative

Komponisten aus. Der Mannheimer Hof war en vogue und wurde fester Bestandteil der Grand Tour für junge Adelige auf ihrer Europa-Reise. Die kurfürstliche Akademie der Wissenschaften wurde wegweisend auf den Gebieten der Landesgeschichte und der Wetterkunde.

Die Blütezeit endete mit dem Wegzug des Hofes nach München 1778. Im 19. Jahrhundert erblühte nochmals die Hofkultur in der wachsenden Industriestadt Mannheim. Die elegante Großherzogin Stéphanie von Baden, Adoptivtochter des französischen Kaisers Napoleon, verlieh ihr letzten Glanz.

Heute hat Mannheim wieder ein Schloss, das seine Geschichte stolz präsentieren kann. Denn Besucher können seit 2007 die wieder hergestellte Beletage besichtigen. Spektakulärer Höhepunkt der Schlossbesichtigung ist die einzigartige Kollektion von Gobelins, grandiose Bildwirkereien des 18. Jahrhunderts. Die Mannheimer Führungen greifen die Epochen Barock und Empire auf – und alle gesellschaftlichen Schichten.

**Treffpunkt: Barockschloss Mannheim, Kasse**

**Stadtführung: Streifzug mit dem Nachtwächter (Kostümführung) um 18:30 Uhr:**

Im abendlichen Glanz herrscht rund um das Barockschloss ein ganz besonderes Flair. Vor illuminierten historischen Bauten wie der Alten Sternwarte oder dem Zeughaus plaudert ein Nachtwächter über die Entwicklung Mannheims zur prachtvollen kurpfälzischen Residenzstadt und über Kultur, Gesellschaft und Religion im 17. und 18. Jahrhundert. Dabei verrät er so manche Anekdote über das Leben am Hofe, die Veränderungen der Stadt von Epoche zu Epoche und das nicht immer ehrliche Treiben, das er bei seinen Gängen durch die nächtlichen Straßen Mannheims beobachtet.

**Treffpunkt: Barockschloss Mannheim, Eingang Schlosskirche**

**Abendessen im Gartensaal im Mannheimer Schloss**

Am Abend des 11.05.2023 laden wir Sie herzlich ein, bei der Abendveranstaltung im Gartensaal im Mannheimer Schloss in entspannter Atmosphäre und in einem der noch erhaltenen Barocksäle des Mannheimer Schlosses Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu vertiefen.

# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
Tel.: +49 228 882-0, postmaster@daad.de  
www.daad.de

Referat Mobilitäts- und Betreuungsprogramme – P42

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV:  
Dr. Kai Sicks

## Projektkoordination

Frank Merkle, DAAD  
Tatjana Rauch, DAAD  
Dana Michels, DAAD

© DAAD 2023

Gefördert durch:

